

WEITERBILDUNG & KARRIERE

Weniger Theorie, mehr Praxis und ein berufsqualifizierender Abschluss – so sieht das Grundgerüst der Bachelor-Studiengänge aus. Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Arbeitskreis Personalmarketing (DAPM) haben jetzt ein Hochschul-Ranking erstellt: Ein Employability-Rating gibt über Qualifikationen und Jobchancen von Bachelor-Absolventen Auskunft – unter anderem im Fach Wirtschaftsinformatik. Von null bis fünf Punkten reicht ihre Bewertung, die sich aus den Kriterien Softskills, Methodik, Praxis und Internationalität zusammensetzt.

An der Spitze glänzt die FH Reutlingen als einzige Hochschule mit fünf Punkten: „Unsere Professoren haben im Schnitt zehn Jahre Berufserfahrung“, berichtet Dietmar Bönke, Dekan an der Fakultät Informatik, „das ist ungewöhnlich für unser Fach.“ Sonst seien es meist nur drei bis fünf Jahre. Das internationale, interkulturelle Umfeld schafft Reutlingen unter anderem durch seine Doppel-Masterprogramme – etwa durch ein Semester in Australien für eine Vertiefung als Master of Information Technology.

Studierende üben SAP-Beratung in Rollenspielen

Auch auf Softskills legt Bönke wert, aber nicht in Form von Rhetorik- oder Präsentationskursen, sondern als Bestandteil aller Veranstaltungen: „Wir üben Rollenspiele und stellen das Verhältnis zwischen Kunde und Berater dar.“ In einem SAP-Projekt etwa müssen die Studierenden Angebote einreichen und präsentieren, Verhandlungen führen und das Projekt später auf dem Rechner realisieren. „Teamfähigkeit zieht sich durch das gesamte Studium.“

Eine Studentengruppe war vor ein paar Jahren sogar unternehmerisch als IT-Berater unterwegs. „Auch unsere heutigen Studenten sind so professionell, dass ein Kollege ihr Übungsangebot mit einer realen Offerte verwechselt hat“, schmunzelt Bönke voller Stolz. Kein Wunder, denn sie wis-

Hochschul-Ranking entlarvt Fehler in den Curricula der Hochschulen

Wirtschaftsinformatik-Bachelor fehlt der internationale Touch

Hochschulabsolventen mit dem noch jungen Bachelor-Abschluss in Informatik werden von den Unternehmen gerne eingestellt. Wer aber nach einer Karriere schießt, tut gut daran, ein Master-Studium abzuschließen: Der Titel beschleunigt den Aufstieg im Unternehmen deutlich.

sen, wie es vor den Toren der Hochschule aussieht: Vier von fünf Studenten arbeiten nebenbei – beispielsweise als Webentwickler, Schnittstellenprogrammierer oder SAP-Lösungsberater.

So rosig sieht es aber nicht überall aus. „An den meisten Hochschulen steht die Fachkompetenz stark im Vordergrund“, kritisiert Gero Federkeil, Autor der CHE-Studie. Er bemängelt, dass sich Internationalität oft auf den Austausch der Studierenden beschränkt. „Es ist wichtig, dass auch die Professoren Auslandserfahrung haben.“

Auslandspraktika, die für den Beruf wichtig wären, werden selten absolviert. „Der Bachelor-Studiengang ist zu kompakt, da hat kaum jemand Zeit für einen Auslandsaufenthalt in einem Unternehmen, sondern wird versuchen, sein Studium zu beenden“, glaubt Albert Mas, Projektleiter Zentrale IT bei der BMW Group und Vorstand der Gesellschaft für Informatik (GI).

Während der Master als Pendant zum Diplom anerkannt wird, gibt es in der Industrie immer noch Unsicherheit darüber, was ein Bachelor kann. Mas ist aber mit seinen Kandidaten zufrieden. „Wir haben im gesamten Unternehmen Bachelor eingestellt.“ Viele haben ihr Praxissemester bei der BMW Group ver-

bracht oder ihre Bachelorarbeit dort geschrieben.

In der IT arbeiten sie etwa als Systemanalytiker, Softwareentwickler oder im Servicebereich. „Wer Bachelor einstellt, muss dies im vollen Bewusstsein tun, dass sie nur sechs bis sieben Semester gelernt haben“, so Mas, „dies ist nur der Anfang des lebenslangen Lernens.“

Die BMW Group unterstützt alle, die weiterstudieren wollen: „Nach einigen Jahren Berufserfahrung können unsere Mitarbeiter berufs begleitend den Master ablegen oder für ein Vollzeitstudium eine Auszeit nehmen“, sagt Mas. Für die Karriere müsse man zwar nicht den Master ablegen, „aber es empfiehlt sich, da das Erlernen bestimmter Kompetenzen durch Praxis allein länger dauert.“ Dennoch erhalte niemand nur auf Grund seines Abschlusses einen höherwertigen Posten.

Unter den privaten Initiativen in der CHE-Studie

hat die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe besonders gut abgeschnitten. Ihr Bachelor-Konzept zielt zwar weniger auf Projektarbeit ab – aber bei einem berufs begleitenden Studium ist das auch nicht so notwendig. Die Wirtschaftsinformatiker der Sparkasse werden als Schnittstelle zwischen IT und Fachabteilung eingesetzt. Von dem Betreuungsverhältnis 1:30 oder besser können die öffentlichen Hochschulen nur träumen, „aber auch Privatschulen sind nicht auf Rosen gebettet“, sagt Sparkassen-Professor und Rektor Eberhard Stichel. Einen weiterführenden Master plant die Sparkasse nicht: „Dazu ist die Zielgruppe zu klein.“

Misstrauen lässt Absolventen weiterstudieren

Die Nachfrage nach guten Bachelor-Kandidaten ist groß: „Jede Woche kommen Unternehmen zu uns, um Absolventen zu rekrutieren“, berichtet Bönke aus Reutlingen. Vor vier Jahren hatten die Studierenden noch vor ihrem Abschluss rund zehn Verträge zur Auswahl, nach der Wirtschaftsflaute sind es jetzt wieder vier, Tendenz steigend.

Doch die Studierenden trauen dem Bachelor-Abschluss noch nicht: „Von den 40 Studierenden, die jedes Semester fertig werden, gehen nur drei bis vier nach dem Bachelor ab“, stellt Bönke fest. Einen Druck auf die Bachelor, direkt ins Arbeitsleben zu starten, sieht er nicht: „Wir empfehlen den Master.“ Reutlingen gehört zu den wenigen Hochschulen, die auch im Master ein Praxissemester vorschreiben. „Das erhöht die Chancen auf einen Job – auch im Ausland.“

„Der Bachelor ist auf dem guten Weg“, findet Federkeil vom CHE, „der Master hinkt noch hinterher, da viele Fachbereiche auf die ersten Bachelor-Absolventen warten.“ Und dann räumt er noch mit einem Vorurteil auf: „Dass deutsche Hochschulen schlecht auf den Beruf vorbereiten, stimmt nicht.“

Kirsten Seegmüller/ht



Foto: BSA Private Berufsakademie

Viele Bachelor-Absolventen misstrauen ihrem Abschluss noch und entscheiden sich für ein Master-Studium direkt im Anschluss.

Top-Jobs der Woche

IT-Management

ID 305682	Teamleiter Software Development (m/w) FriendScout24 GmbH
ID 323597	Head of IT CRM (m/w) AutoScout24 GmbH
ID 317427	IT-Projektleiter (m/w) für Warenwirtschaftssysteme Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG
ID 322885	Wirtschaftsinformatiker (m/w) BERLIN-CHEMIE AG
ID 282052	IT-Projektleiter (m/w) Vesterling Consulting GmbH

ID 319655	IT-Anwendungsbetreuer (m/w) Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein K.d.ö.R.
-----------	---

SAP

ID 313662	Anwendungsbetreuer/Technical Analyst SAP ERP HCM (m/w) Messe München GmbH
ID 311745	SAP-Entwickler Bereich FI CO (m/w) apentia consulting GmbH
ID 314667	Anwendungsentwickler (m/w) SAP NetWeaver cbs Corporate Business Solutions Unternehmensberatung GmbH

Softwareentwicklung/Datenbanken

ID 282785	Java – Software Developer Backend (m/w) FriendScout24 GmbH
ID 322192	Software-Entwickler .NET (m/w) JobScout24 GmbH
ID 322369	Software-Entwickler OMS (m/w) freenet.de AG
ID 314877	Software-Entwickler/Applikateur (m/w) für die Produktlinie Fahrerassistenzsysteme, Hella KGaA Hueck & Co.
ID 319070	Senior Software Engineer Java J2EE (m/w) Atos Worldline Processing GmbH
ID 316257	Software-Entwickler/IT-Fachkraft (m/w) am Standort Berlin WISAG Service Holding GmbH & Co. KG
ID 322297	Configuration Manager/Konfigurationsmanager ClearCase (m/w), barcatta GmbH

Support, Test & Quality Assurance

ID 323415	Technical Support Engineer Xinet GmbH
ID 241932	Diplomingenieure (m/w) Software-Quality FERCHAU Engineering GmbH
ID 288497	Mitarbeiter/-in im technischen Anwendungssupport CENIT AG Systemhaus
ID 302502	IT-Spezialisten (m/w) IT-Systembetrieb und Support Lidl Stiftung & Co. KG

System-/Netzwerkadministration

ID 319447	ORACLE DBA TomTom Work GmbH
ID 314485	Systemadministrator/-in econoMARK GmbH
ID 324032	Linux-Systemadministrator/-in dug telecom ag
ID 308252	Systemadministrator/-in Schwerpunkt Linux/Windows Server Amadeus Fire AG

Webdesign (HTML, Flash, etc.)

ID 319007	Webdesigner/-in Hubert Burda Media
ID 316586	Screen-Designer (m/w) freenet.de AG

COMPUTER
ZEITUNG

Das ausführliche Stellenangebot finden Sie unter
www.computerzeitung.de/jobsuche.
Geben Sie einfach die ID-Nummer ein und wählen Sie eines
von über 3.500 IT-Jobangeboten.

**JOB
SCOUT 24**
Wer scoutet, der findet.